

Dokumentation ISEK Pankow-Süd

Bürger:innenforum am 30. Juni 2026



TOP 1 | Willkommen

Über mehrere Wochen hinweg beteiligten sich interessierte Bürger:innen intensiv zum **Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Pankow-Süd**. Als **Synthese aus den bisherigen Beteiligungsformaten** (Expert:innenworkshop, Beteiligungen vor Ort Brennerberg und Neumann Forum sowie Online-Beteiligung) fand das Bürger:innenforum statt, in dem die Ergebnisse dieser Beteiligungsprozesse zusammengetragen, präsentiert sowie ergänzt und priorisiert wurden. Ein weiteres Ziel des Bürger:innenforums war es, Ideen für eine Zukunftsvision gemeinsam zu erarbeiten.

Wann?

Dienstag, 30. Juni 2026, 17:30 bis 20:30 Uhr

Wo?

Modularer Ergänzungsbau (MEB, Haus F, „grünes Gebäude“) der Kurt-Tucholsky-Oberschule (Neumannstraße 9/11)

Wer?

- Öffentlichkeit, Anwohnende, Nutzende, Initiativen und Vereine
- Bewerbung der Veranstaltungen über Plakataushänge im Gebiet, Einladungen an Multiplikator:innen mit der Bitte um Weiterleitung, Veröffentlichung auf der Projektwebsite des Bezirksamtes und der Projektwebsite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, über Social-Media (u.a. pankowbeteiligt und ba_pankow) und bezirkliche Pressemitteilung

Ziele?

- informieren über Städtebauförderung und ISEK
- validieren und priorisieren der bisherigen Beteiligungsergebnisse
- Sammlung von Ideen für eine Zukunftsvision
- Ausblick auf die nächsten Schritte geben

Methodik?

- aktiver Start mit Stimmungsbild zu Themenbereich mit dringendsten Handlungsbedarf
- Input zu Städtebauförderung, Programm „Nachhaltige Erneuerung“, ISEK und Ergebnissen der bisherigen Beteiligungen
- Ergänzung und Priorisierung der Ideen an vier Themeninseln
- Sammlung von stichwortartigen Vorschlägen für die Zukunftsvision 2041

Sofern nicht anders angegeben, liegt das Copyright der Abbildungen bei der KoSP GmbH.

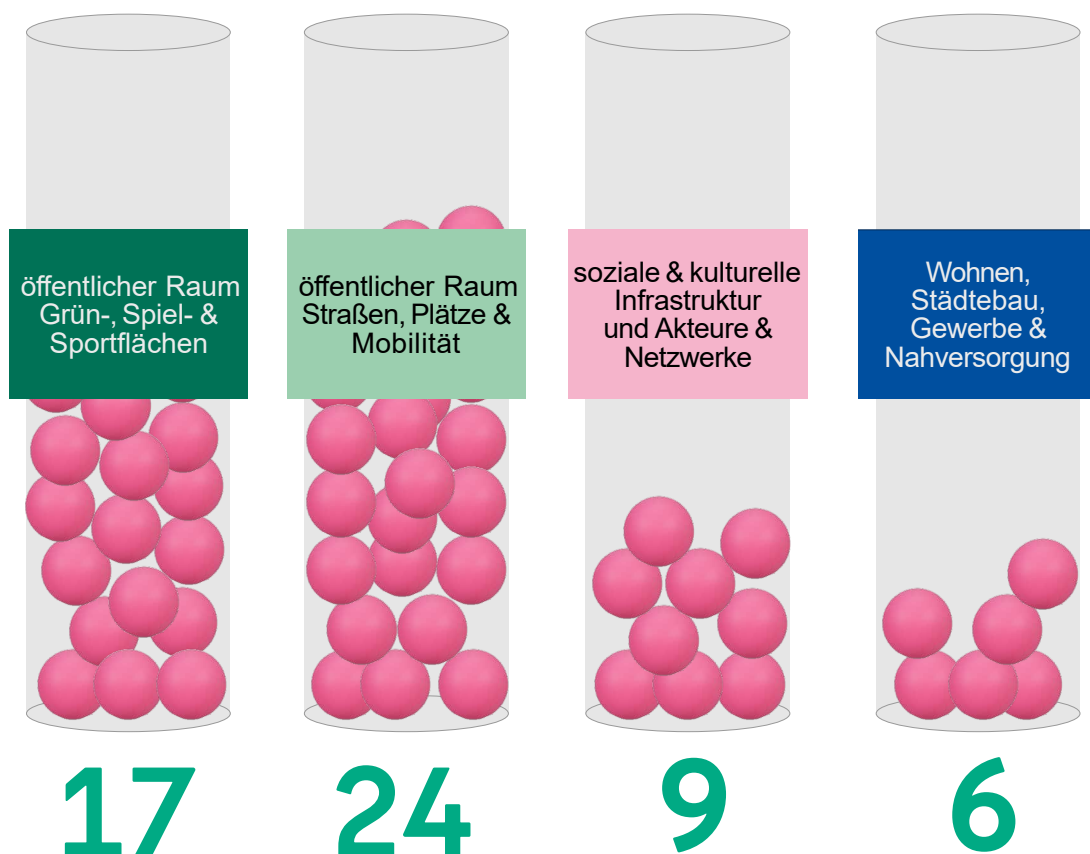
TOP 1 | Willkommen

Bereits beim Einlass wurden die Teilnehmenden gebeten, einen Tischtennisball in eine von vier Abstimmungsröhren einzuwerfen, die jeweils mit einem der vier Themenfelder beschriftet waren. Ziel dabei war es, zu erfassen, **in welchem Themenfeld die Bürger:innen den dringendsten Handlungsbedarf für Pankow-Süd sehen**. Die Ergebnisse wurden zu Beginn der Veranstaltung präsentiert und dienten als Einstieg in den weiteren Verlauf der Veranstaltung.

Die Veranstaltung begann mit einer Einführung in den **Ablauf und die Ziele** sowie einer kurzen Vorstellung zur Abgrenzung und Größe des Untersuchungsraums. Anschließend folgten Grußworte seitens der **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen durch Hendrik Hübscher** (Referat IV B, Leiter des Referates Förderung im Quartier) sowie des **Bezirksamts Pankow durch Cornelius Bechtler** (Bezirksstadtrat Stadtentwicklung und Bürgerdienste).

Im Anschluss wurden den Teilnehmenden einige Fragen gestellt, um einen **Überblick über deren Zusammensetzung** zu erhalten. Gefragt wurde unter anderem, wer Mitglied in einem Verein oder einer Initiative ist, wer an einer oder mehreren der bisherigen Beteiligungen teilgenommen hat sowie ob und wo die Teilnehmenden in Pankow-Süd wohnen oder arbeiten.

Ergebnis der Abstimmungsröhre



TOP 2 | Input

Nach dem aktiven Einstieg wurde die Veranstaltung mit einem fachlichen **Input der KoSP GmbH zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK)** und zur **Städtebauförderung** fortgesetzt. Vorgestellt wurden unter anderem die Hintergründe und Ziele des ISEKs, die bisherige Gebietsabgrenzung und die Zielsetzungen des Förderprogramms „Nachhaltige Erneuerung“.

Ein besonderer Schwerpunkt des Inputs lag auf den Rahmenbedingungen des ISEKs für den Untersuchungsraum. Vorgestellt wurde, dass Pankow-Süd als einer von sechs Untersuchungsräumen **mit dem ISEK für die Festsetzung als Städtebaufördergebiet geprüft** wird. Nach der Gebietsfestlegung würden für Pankow-Süd im Zeitraum von 2027 bis 2041 Fördermittel in Höhe von rund 5 Mio. Euro pro Programmjahr zur Verfügung stehen. Erste Startermaßnahmen sollen bereits für das Programmjahr 2027 angemeldet werden. Darüber hinaus wurden **Klimaanpassung und Klimaschutz** als zentrales Förderziel des ISEK hervorgehoben. Förderfähig sind in diesem Zusammenhang unter anderem Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung, zur Entsiegelung von Flächen, zum Flächenrecycling, zur Begrünung von Gebäuden und Verkehrsflächen sowie zur Reduzierung der Hitzebelastung und zur Förderung der Biodiversität.

Darüber hinaus wurden die **Formate und Methodik der bisherigen Beteiligungsformate** des Expert:innenworkshops, der Beteiligungen vor Ort am Brennerberg und vor dem Neumann Forum, der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie der Online-Beteiligung präsentiert. Anschließend wurden die **Ergebnisse nach Themenfeld** vorgestellt:

Öffentlicher Raum | Grün-, Spiel- & Sportflächen

Im Rahmen des Themenbereichs „öffentlicher Raum | Grün-, Spiel- und Sportflächen“ identifizierten Bürger:innen Potenziale für die **klimaangepasste und stadtökologische Weiterentwicklung des Quartiers**. Im Mittelpunkt stehen die **Umgestaltung von Straßenräumen** – insbesondere der Dolomiten-/Trienter Straße, der Neumannstraße sowie des Vinetadreiecks – mit dem Ziel, die **Aufenthaltsqualität durch Begrünung, Entsiegelung, schattige Sitzbereiche sowie zusätzliche Spiel- und Sportangebote** zu erhöhen. Darüber hinaus wurden Potenziale für neue Grünflächen sowie Vorschläge zur **stärkeren Begrünung des gesamten Gebiets**, etwa durch Straßenbäume, bepflanzte Baumscheiben und Blühwiesen, identifiziert. Bestehende Grün- und Freiflächen wie der Brennerberg/Andreas-Hofer-Platz, der Kissingenplatz und die Grünfläche am Atelierhaus könnten aufgewertet werden, um die dortige Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Auch die **Modernisierung bestehender Spiel- und Sportflächen**, darunter der Spielplatz bei „Penny“ und der Trelleborg-Spielplatz sowie das Kissingenstadion, wurde angeregt. Ergänzend wurden **Vorschläge zum Regenwassermanagement** nach dem Schwammstadtprinzip, die Prüfung von Standorten für Urban Gardening, Naturerfahrungsräume, ein Hundespielplatz sowie die Sicherung von Rückzugsräumen für Tiere vorgeschlagen. Außerhalb des Untersuchungsraums wurden zudem **Entsiegelungs- und Hitzeschutzpotenziale** an der Schonensche Straße und der Wisbyer Straße thematisiert.

Öffentlicher Raum | Straßen, Plätze & Mobilität

Das Themenfeld befasste sich mit Ideen und Vorschlägen zur Neuordnung des Verkehrs sowie zur Aufwertung von Straßen und Plätzen im Untersuchungsgebiet Pankow-Süd. Vorgeschlagen wurden sowohl verkehrsorganisatorische Veränderungen – unter anderem zur **Verbesserung der Schul- und Kitawegesicherheit, der Barrierefreiheit, der Querungsmöglichkeiten sowie des Fuß- und Radverkehrs** – als auch bauliche Veränderungen zur Umgestaltung von

Kreuzungsbereichen, zur Sanierung von Fahrbahnen und Gehwegen sowie zur Reduzierung von Lärm und Barrieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der **Umgestaltung von Straßenräumen zu Flächen mit höherer Aufenthaltsqualität**, etwa am Vinetadreeck, in der Arnold-Zweig-Straße und am Kissingenplatz. Für ein künftiges **Verkehrs- und Mobilitätskonzept** wurden zudem zahlreiche weiterführende Ideen benannt, darunter Verkehrsberuhigung, Tempo-30-Regelungen, Spiel-, Fahrrad- und Einbahnstraßen, Parkraumbewirtschaftung, Car-Sharing-Standorte, zusätzliche E-Ladesäulen sowie die Prüfung eines Kiezparkhauses. Darüber hinaus nannten Bürger:innen Ideen, die nicht im Zuständigkeitsbereich der Städtebauförderung liegen, d.h. darüber nicht gefördert werden können, aber an die zuständigen Fachämter weitergeleitet werden: Aufwertung der Hauptverkehrsstraßen Berliner Straße und der Mühlenstraße sowie Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen.

Soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

Ein Schwerpunkt des Themenbereichs lag auf der **Schaffung und Sicherung von Begegnungsorten für alle Altersgruppen**, darunter Gemeinschaftsgärten, konsumfreie Treffpunkte, die Aufwertung des Brennerbergs/Andreas-Hofer-Platzes sowie die Weiterentwicklung des Atelierhauses mit möglichen Kiezraum. Die Hoffnungskirche soll als attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsort erhalten bleiben. Für Kinder und Jugendliche wurden zusätzliche **Freizeit-, Bildungs- und Beteiligungsangebote** vorgeschlagen, insbesondere die Entwicklung eines Bildungscampus am Brennerberg/Andreas-Hofer-Platz, die Sanierung bzw. Erweiterung des Freizeitentrums Upsala sowie die Schaffung sogenannter „**Dritter Orte**“ für junge Menschen. Zudem wurde der Einbezug junger Menschen in die Planungsprozesse angeregt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und engagierten Akteuren, etwa bei der Gestaltung von Schulhöfen. Für mehrere **Schulen** wurden **Entsiegelungs-, Begrünungs- und Umgestaltungsideen** sowie eine stärkere **Mehrfachnutzung** (durch unterschiedliche Nutzer:innengruppen und für verschiedene Zwecke) **der Schulhofflächen** vorgeschlagen. Darüber hinaus wurden Ideen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Städtebauförderung benannt, darunter die Nutzung leerstehender Räume, Kunst im öffentlichen Raum sowie die Förderung von Festen und Veranstaltungen im Kiez.

Wohnen, Städtebau, Nahversorgung & Gewerbe

Im Rahmen dieses Themenbereichs wurden Ideen zur **nachhaltigen Weiterentwicklung des Wohn- und Gewerbestandorts sowie zur Verbesserung der Nahversorgung und der städtebaulichen Qualität** diskutiert. Ein Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen **Energie- und Wärmeversorgung**, insbesondere der Unterstützung eines Anschlusses des Tiroler Viertels an das Fernwärmenetz beziehungsweise einer strombasierten Nahwärmeversorgung sowie der Prüfung von Photovoltaik- und Solaranlagen auf öffentlichen und gemeinwohlorientierten Gebäuden. Darüber hinaus wurden die **Qualifizierung von Höfen und Mieter:innengärten** sowie eine **bessere Zugänglichkeit** des Kissingenstadions vorgeschlagen. Weitere Vorschläge betreffen die **Klimaanpassung und die Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude**, darunter Regenwasserkonzepte, Dach- und Fassadenbegrünungen sowie barrierefreie Umbauten unter Beteiligung betroffener Nutzer:innen. Auch die Unterstützung des Atelierhauses als Kulturstandort wurde angeregt. Ergänzend wurden zahlreiche Ideen außerhalb der Zuständigkeit der Städtebauförderung benannt, etwa zur ökologischen Aufwertung von Supermarkt-Parkplätzen, zur Neustrukturierung von Gewerbeflächen, zur Verbesserung von Durchwegungen und Aufenthaltsqualitäten sowie zur Stärkung gastronomischer und wohnungsnaher Versorgungsangebote. Zudem wurden Themen wie kommunale Wärmeplanung, die Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Photovoltaik sowie der bewusste Erhalt der Großwohnsiedlungsstruktur angesprochen.

TOP 3 | Arbeitsphase

Nach dem Inputbeitrag begann die **Arbeitsphase, die in zwei Teile gegliedert** war und an folgenden **vier Themeninseln** in verschiedenen Räumen stattfand.

- **öffentlicher Raum | Grün-, Spiel- & Sportflächen**
- **öffentlicher Raum | Straßen, Plätze & Mobilität**
- **soziale & kulturelle Infrastruktur sowie Akteure & Netzwerke**
- **Wohnen, Städtebau, Gewerbe & Nahversorgung**

Die Themen **Klimaschutz und Klimaanpassung sowie Mehrfachnutzung** wurden als **Querschnittsthemen** an allen Themeninseln behandelt. Jede Themeninsel wurde von jeweils einer Person der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen oder des Bezirksamts Pankow sowie einer Moderation der KoSP GmbH begleitet.

Arbeitsphase 1 | „Markt der Ergebnisse + Priorisierung“

In der ersten Arbeitsphase hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die in den bisherigen Beteiligungsprozessen gesammelten Ideen **zu ergänzen und zu priorisieren**. Hierfür lagen an jeder Themeninsel ein **Gebietsplan mit den bereits eingebrachten Ideen aus den vorherigen Beteiligungsprozessen (Ideenkarten) inkl. Legenden als Arbeitsgrundlage** bereit.

Jede teilnehmende Person erhielt **acht kleine Klebepunkte** zur Punktevergabe sowie einen großen Klebepunkt als **Superpunkt („Ihre Herzensangelegenheit“)** zur Kennzeichnung eines besonders wichtigen Anliegens. Diese Klebepunkte konnten auf die Felder an den Legenden geklebt werden. Die Priorisierung war nicht für die Ideen möglich, die außerhalb des Zuständigkeitsbereich der Städtebauförderung fallen. Zusätzlich konnten die Teilnehmenden weitere Ideen auf Post-its notieren und einreichen.

Für die Arbeitsphase standen insgesamt **40 Minuten** zur Verfügung. Während dieser Phase war ein Wechsel zwischen den Thementischen ausdrücklich möglich, sodass alle Teilnehmenden Ideen aus sämtlichen Themenbereichen bewerten konnten.

Arbeitsphase 2 | „Zukunftsvision 2041“

In der zweiten Arbeitsphase diskutierten die Teilnehmenden gemeinsam Ideen für Leitbilder und Leitziele für das ISEK Pankow-Süd. Im einem **offenen Brainstorming** wurden **Adjektive, Schlagwörter und Zukunftsbilder** gesammelt, die die gewünschte Entwicklung des Gebiets bis zum Jahr 2041 beschreiben. Im Jahr 2041 können voraussichtlich die letzten Maßnahmen angemeldet werden. Die Beiträge wurden auf einer Stellwand dokumentiert.

Für die zweite Arbeitsphase standen **30 Minuten** zur Verfügung. Um eine intensive Diskussion anzuregen, war kein Wechsel zwischen den Themeninseln vorgesehen, sondern die Teilnehmenden sollten sich für ein Thema, beispielsweise anhand ihrer Wahl beim aktiven Einstieg, entscheiden.

Neben den Beteiligungsmöglichkeiten an den Themeninseln konnten sich die Teilnehmenden an weiteren Stellwänden über Städtebauförderung und Pankow-Süd informieren. Dafür wurde ein **Informationsplakat** (Was ist Städtebauförderung? Was ist „Nachhaltige Erneuerung“? Was ist ein ISEK?) erstellt sowie **Plakate mit Links und QR-Codes** zur [Newsletter-Anmeldung](#) und zur [Online-Beteiligung über mein.berlin.de](#) bereitgestellt.

TOP 4 | Vorstellung der Ergebnisse

Im Anschluss an die beiden Arbeitsphasen wurden die Ergebnisse der einzelnen Themeninseln **im Plenum vorgestellt**. Die Präsentation erfolgte durch die KoSP-Moderation der jeweiligen Themeninsel.

Die Ergebnisse der Beteiligungsmöglichkeiten werden im Folgenden digitalisiert dargestellt:
(siehe Seiten 7 bis 10 „Ergebnisse der Arbeitsphase 1“ sowie Seiten 11 bis 14 „Ergebnisse der Arbeitsphase 2“)



Aufwertung des Kirschblütenwegs
(z.B. durch die Gestaltung des Zugangs und die Fortsetzung an Esplanade, Sitzmöglichkeiten)

weitere eingereichte Ideen:

Bolzplatz öffnen → Durchgang Borkumstraße	Beleuchtung Spielplätze	Beleuchtung Spielplatz an Trelleborger Straße im Winter (16 bis 18 Uhr)	Spielplatz + Tiny Forest auf Erbpachtgelände China
Aufwertung Radwege Binzstraße	dreieckige gepflasterte Fläche gegenüber Trelleborg-Schule wieder entsiegeln	Weiterbildung der Grünpflege (des Personals, Amt und Wohnungsbau- gesellschaft) Richtung klimaresiliente Gartenpflege	unterirdische Quelle Eschengraben als Wasserquelle prüfen
Baumscheiben vergrößern → mehr Wasser und Bäume → Gehwegplatten entfernen → Bodenlockerung	Versiegelung zurückbilden → Weiterbildung/ Sensibilisierung von Klimaanpassung (Wohnungsbau- gesellschaft)	Einbezug des Platzes zwischen Kissingenstraße, Stubnitzstraße und Lohmestraße	Trinkbrunnen errichten
Verbindungsstraße zwischen Vinetastraße, Westerlandstraße → schließen, entsiegeln, begrünen			

Erarbeitung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzepts für das gesamte Untersuchungsgebiet (u.a. Kila- und Schulwegsicherheit, sichere Radwege/ Kreuzungsbereiche, Verbesserung Querungsmöglichkeiten, barrierefreie Gehwege, Klimaanpassungsmaßnahmen, Aufenthaltsflächen, Fahrradabstellanlagen)	12	24	
--	-----------	-----------	---

1 Umgestaltung der Kreuzungen Dolomitenstraße mit Trienter-/ Brixener-/ Maximilianstraße (zur Förderung der Barrierefreiheit und der sicheren Querung)	3	
--	----------	---

Prüfung von Maßnahmen zur Begradigung/ Ebnung von Kopfsteinpflaster u.a. zur Lärmreduzierung	1	10	
---	---	----	--

2	Eschengraben (Sanierung der Fahrbahn und Gehwege, Förderung der Barrierefreiheit)	5	
---	---	---	--

3	Aufwertung Kreuzung Elsa-Brändström-Straße/ Neumannstraße	7	
---	--	---	--

Barrierefreie Gehwege	1	12	
-----------------------	---	----	--

Umgestaltung von Straßenräumen zu Flächen mit Aufenthaltsqualität

4 Aufwertung des Vinetadrieecks 1 9

5	Bauliche Umgestaltung der Arnold-Zweig-Straße (u.a. Entsiegelung und Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs)	12	
---	---	----	--

6	Aufwertung Kissingenplatz (zur attraktiven Aufenthaltsfläche)	4	
---	---	---	--



Verkehrsberuhigung/ Geschwindigkeitsbegrenzung/ Vermeidung Durchgangsverkehre, z.B. durch Tempo 30, Fahrbahnschwellen, wechselseitiges Parken, Berliner Kissen, längere Ampelphasen für Fußverkehr
 a.a. Vinea-Kiez, Berliner Straße, Mühlenstraße, Schulzone Kurt-Tucholsky-Oberschule, Vineastraße, Trelleborger Straße, Thulestraße, vor Trelleborger-Schule, Kissingenstraße, Dolomitenstraße, Maximilianstraße, Tiroler Straße, Zillertalstraße, Binzstraße, Elsa-Brändström-Straße)

Verbesserungen von Querungsmöglichkeiten und Errichtung von Gehwegvorstreckungen
(u.a. Berliner Straße Höhe Ivo, Trelleborger Straße, Westerlandstraße, bei Tramhaltestelle Masurenstraße, Mühlenstraße/ Höhe Maximilianstraße, Jenny-Lind-Straße, Elsa-Brändström-Straße, Thulestraße/ Trelleborger Straße, Mühlenstraße, Berliner Straße/ Binzstraße, Arnold-Zweig-Straße/ Neumannstraße)

Sichere Fahrradwege, Umwidmung in Fahrradstraßen
(u.a. Esplanade, Mühlenstraße, Vinetastraße, Westerlandstraße, Binzstraße sowie weitere Nebenstraßen)

Umwidmung als Spielstraßen/ verkehrsberuhigter Bereich inkl. Versickerungsmulden
(u.a. Elsa-Brändström-Straße, Selma-Lagerlöf-Straße, Mühlenstraße, Prenzlauer Promenade)

Ernennung als Einbahnstraßen
(u.a. Obernburger Weg, Zellinger Weg, Toblacher Straße, Teile der Thulestraße/ Eschengraben/ Hallandstraße)

Einführung Parkraumbewirtschaftung
(aufgrund Fremdverkehre, Gewerbeverkehr, Wohnmobile)

Car-Sharing-Parkplätze
(Reservierung von 1-2 Parkplätze je Straße für Car-Sharing)

Erhöhung Anzahl E-Ladesäulen
(insbesondere Tiroler Viertel, Nutzung Stromanschluss Straßenlaterne, Schnell-Lademöglichkeiten)

Kiezparkhaus
(inkl. Supermarkt und Gemeinschaftsort bzw. Aktivierung des privaten Parkhauses)

Schließung Brennerstraße und Tiroler Straße zwischen Toblacher Straße und Brixener Straße an Klecks-Grundschule
(für den Autoverkehr)

Aufwertung Kreuzung Esplanade/ Berliner Straße
(Schulwegsicherheit, Ampelschaltung)

Aufwertung Neumannstraße
(Unfallgefahr, Schulweg, Abkürzungsverkehr, Fremdverkehr, Einrichtung Bremsrampen, Fahrradweg, Tempo 30)

Schulstraße Vinetastraße
(Schulwegsicherheit, Schließung für Autoverkehr, Entsiegelung)

Abbau Zaun östliche Borkumstraße
(Aufenthaltort für Schüler:innen, fußläufige Durchwegung für Anwohner:innen, Zufahrt Bring- und Hofdienst)

Schul- und Kitazone Eschengraben
(Bereich zwischen Neumannstraße, Prenzlauer Promenade, Elsa-Brändström-Straße, Thulestraße)

Aufwertung Kreuzung Brixener-/ Maximilianstraße
(Schulwegsicherheit, Querungen, Fußgängerüberweg mit Bodenwellen, Verkehrsberuhigung)

Aufwertung Kreuzung Elsa-Brändström-Straße/Neumannstraße
(Kreisverkehr)

Aufwertung Kreuzung Neumannstraße/ Hallandstraße
(Schul-/Kitasicherheit, Verbesserung Querung)

S-Bahn-Unterführung Mühlenstraße
(Verbesserung Beleuchtung, Sicherheit Fuß- und Radverkehr)

Anbindung Pankow-Nord
(Aufwertung Kreuzungen Granitzstraße/ Berliner Straße/ Florastraße sowie Ausgänge S-Bahn Richtungen West/ Süden)

U/ Tram Vinetastraße
(Sanierungsbedarf, Unfallpotenzial, Unterstellmöglichkeit, Verbesserung für Fuß/ Rad, Prüfung Verkehrsinsel Tiroler Straße)

Erweiterung Busnetz
(vor Hoffnungskirche, Jenny-Lind-Straße, Verlängerung Linie 155 in Dolomitenstraße)

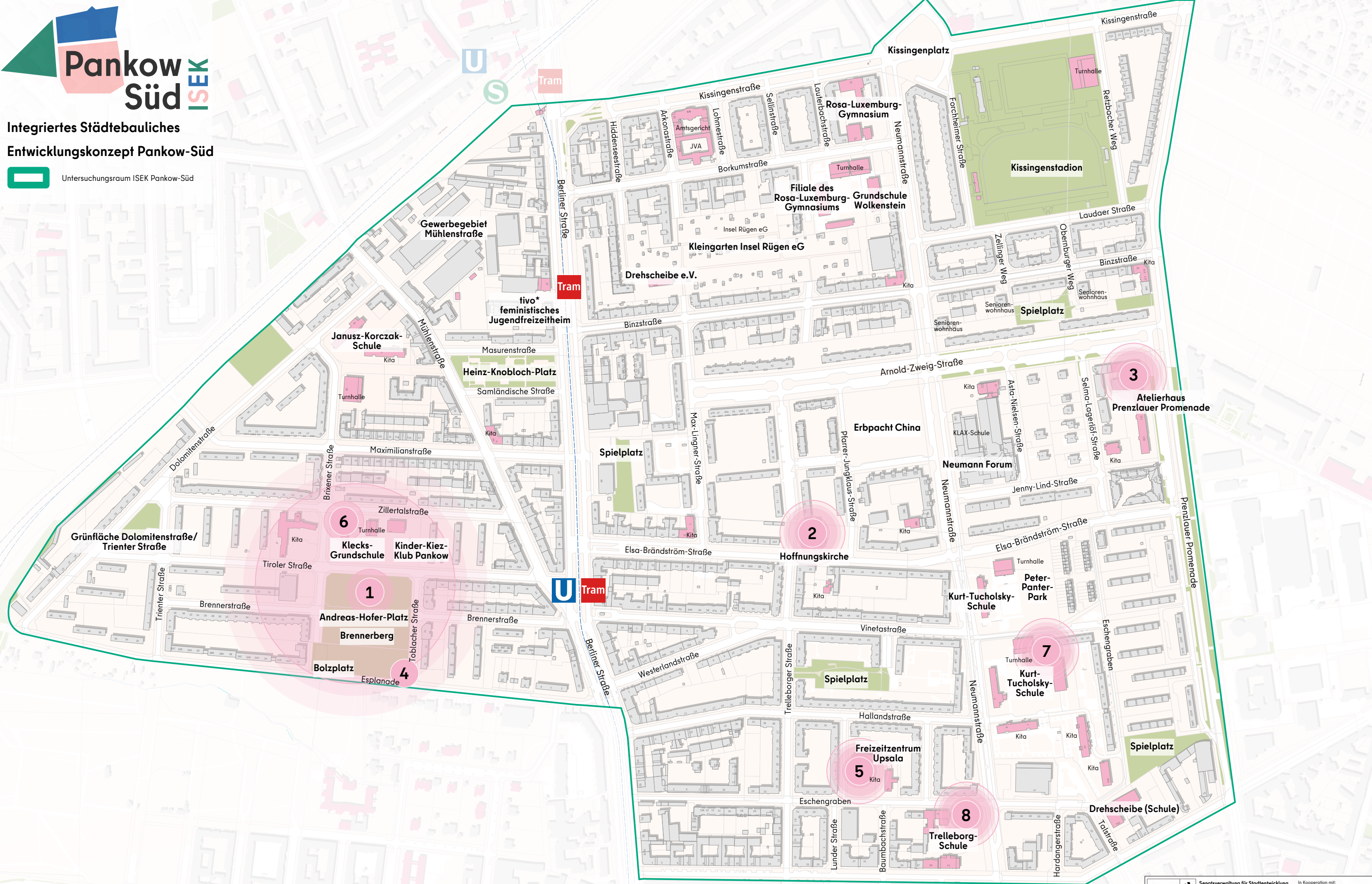
Ergänzung Tramstation am Knotenpunkt Prenzlauer Promenade/ Langhansstraße
(Verknüpfung von M2, M13, 12)

Aufwertung Mühlenstraße
(Barriere zwischen Wohngebieten, Verbesserung Querungen, Begrünung, Verbreiterung Gehwege mit Sitzbänken)

Aufwertung Berliner Straße
(multifunktionale grüne Pufferzone als Trennung der Verkehrsarten, Regenwasserversickerung, sichere Fahrradwege)

Aufstellung von Blumenkübel
(als Barriere für Falschparkende, z.B. vor Neumann Forum)

Barrierefreiheit für Senioren (mehr Sitzgelegenheiten auf dem Weg)	Best Practice Vereinbarkeit von Baumwurzeln und barrierefreier Gehwege (Aufwölbung)	unter dem Schulhof der Trelleborg-Grundschule liegt die unterirdische Quelle eines historischen Fließgewässers „Eschengraben“	mehr Querungen/ Ampeln an Wisbyer Straße
starke Verdichtung des Schulhofs der Trelleborg-Grundschule und Wegfall der Sportfläche durch MEB Neubau	Thulestraße mit in Gebietskulisse aufnehmen (Ausweichstraße für Wisbyer Straße)	bessere Beleuchtung Masurenstraße	Bolzplatz öffnen für Allgemeinheit (Sauberkeit garantieren)
		Erweiterung Untersuchungsraum bis Wisbyer Straße	
östliche Borkumstraße Durchwegung erhalten, Mehrfachnutzung, Bolzplatz, Aufenthalt	Gehwehvorstreckung Kreuzung Stubnitzstraße	Kissingenplatz: Wiederherstellung ursprünglicher Verkehrsführung (70er Jahre) → Entschleunigung	Mobilitätskonzept erweitern um Granitzstraße
			auch Baumscheiben in Vinetastraße betrachten



Ihr Ideenplan aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

© KoSP GmbH mit Unterlagen von Bezirksamt Pankow, Fachbereich Vermessung und Geoportal Berlin/ Karte 1:5000 von Berlin (K5)

Ihre Ideen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung

soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

Schaffung von Orten und Gelegenheiten im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen

Gemeinschaftsgarten und Begegnungsort
(Pflege durch Kiezpatenschaft)

1 Umgestaltung Brennerberg/ Andreas-Hofer-Platz
(Begegnungsort für alle mit vielfältigen Nutzungsangeboten)

Konsumfreie Treffpunkte und Begegnungsorte
für die Nachbarschaft

2 Erhalt Hoffnungskirche
als attraktiven Aufenthaltsort

3 Atelierhaus
Prüfung des Ausbaus eines Kiezraums für die Nachbarschaft

Schaffung von Freizeit- und Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche

4 Etablierung eines Bildungscampus Brennerberg/ Andreas-Hofer-Platz
(z.B. durch Zusammenenden vom Kinder-KiezKlub, Klecks-Grundschule und Kita am Brennerberg)

5 Sanierung/ Erweiterung des Freizeitzentrums Upsala
(Sanierung/ Neubau, Mehrfachnutzung durch verschiedene Nutzer:innengruppen)

Schaffung Dritter Orte für junge Menschen

Einbezug junger Menschen in Planungsprozesse

Kooperationen mit Engagierten vor Ort

Kooperationsmöglichkeiten mit Initiativen nutzen
(z.B. Elterninitiativen für Schulhofgestaltung)

Welche Ideen finden Sie am wichtigsten?
Stimmen Sie mit Ihren Klebepunkten ab!

Anzahl Superpunkte

Anzahl Klebepunkte

Themen-inseln

3

1 3

2 14

1 4

10

4

7 12

2 10

6

3

Maßnahmen an Schulen

6 Aufwertung des Schulhofs der Klecks-Grundschule
(z.B. durch Entsiegelungs- und Umgestaltungsmaßnahmen)

7 Aufwertung des Schulhofs und des Eingangsbereichs der Kurt-Tucholsky-Oberschule
(z.B. durch Entsiegelungs- und Umgestaltungsmaßnahmen)

7 Prüfung der Mehrfachnutzung des Schulhofes der Kurt-Tucholsky-Oberschule
(durch mehrere Nutzer:innengruppen)

8 Schulhof der Trelleborg-Grundschule
(z.B. Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen)

Welche Ideen finden Sie am wichtigsten?
Stimmen Sie mit Ihren Klebepunkten ab!

Anzahl Superpunkte

Anzahl Klebepunkte

Themen-inseln

2

2 15

2 18

4

weitere eingereichte Ideen:

Ruheorte schaffen

mehr Platz auf Schulhof Trelleborg-Grundschule

Grünstreifen zwischen Elsa-Brändström-Straße und Binzstraße
mehr Bäume

unter dem Schulhof Trelleborg-Grundschule befindet sich der Quellbereich des historischen Fließgewässers „Eschengraben“
→ der Wasserlauf durchzog früher das Gebiet

Ihre Ideen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung

soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

Ihre Ideen, die außerhalb der Zuständigkeit des Städtebaufördergebiets „Nachhaltige Erneuerung“ liegen

Begegnungsort Tiroler Straße
(Jugendort vor der Schule, Potenzial für Kiez-Sonntag – temporäre Nutzung der Straße als Begegnungsort)

Begegnungsort Neumann Forum
(Ort für Kiezbegegnung, Bürgerbegegnungsstätte in leerstehenden Räumen, Veranstaltungsflächen, Café)

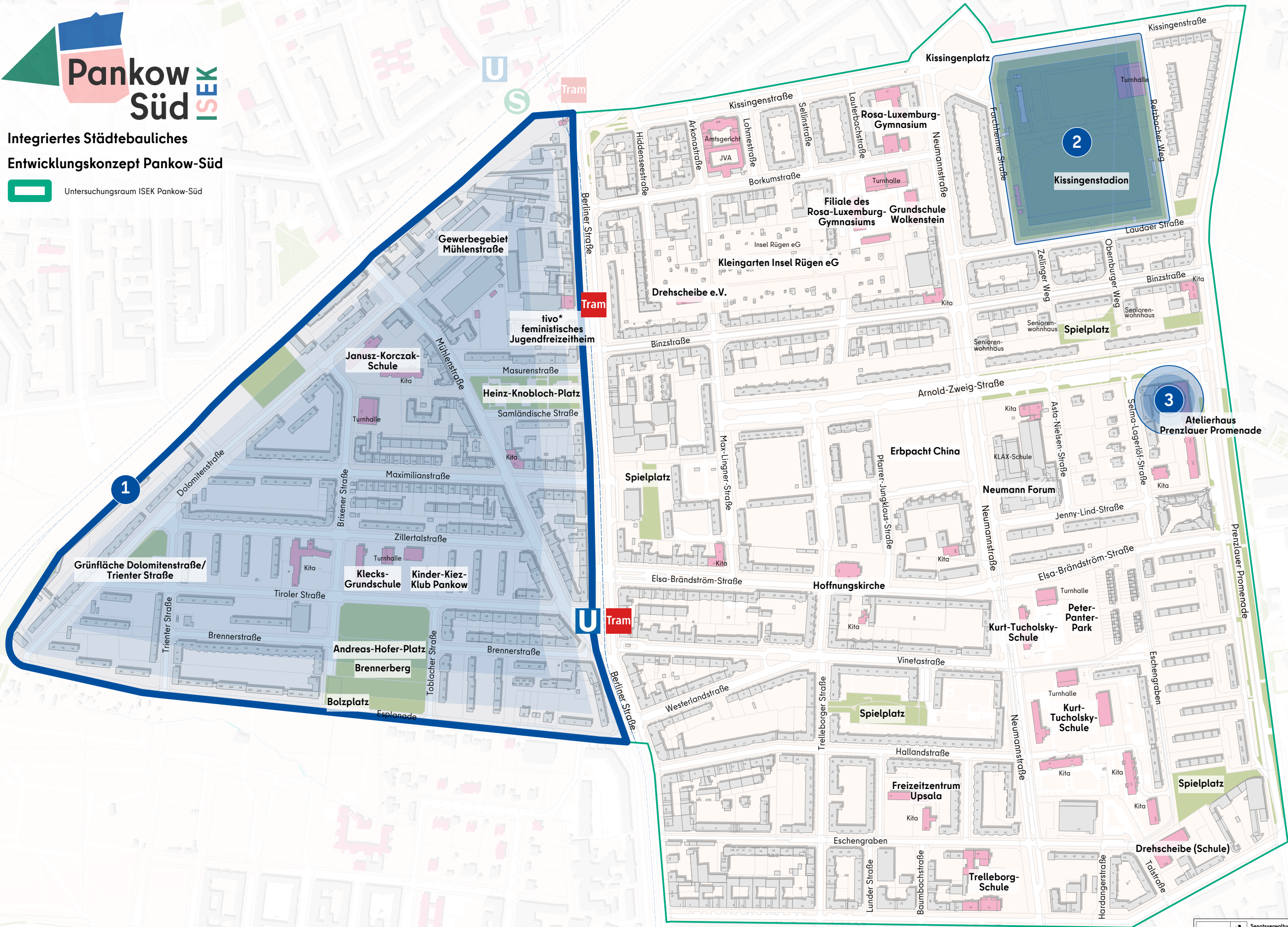
Jugendort am Rosa-Luxemburg-Gymnasium
(Schulhof als temporärer Jugendort)

Neuer Standort Kinder-KiezKlub
(potenzieller Standort für Neubau, Ecke Toblacher Straße, öffentliche Nutzung, Kletterwand)

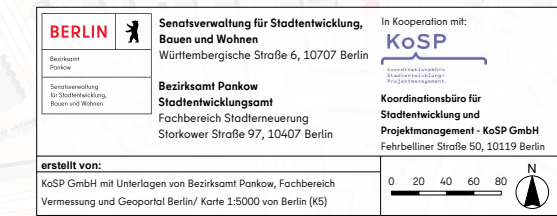
Kunst im öffentlichen Raum
(Identitätsstiftende Aufwertung von Orten, Auswahl der Kunst mit der Nachbarschaft)

(Zwischen-) Nutzung von Leerstand
(z.B. Leerstand des Drehscheibe e.V. als Potenzial nutzen)

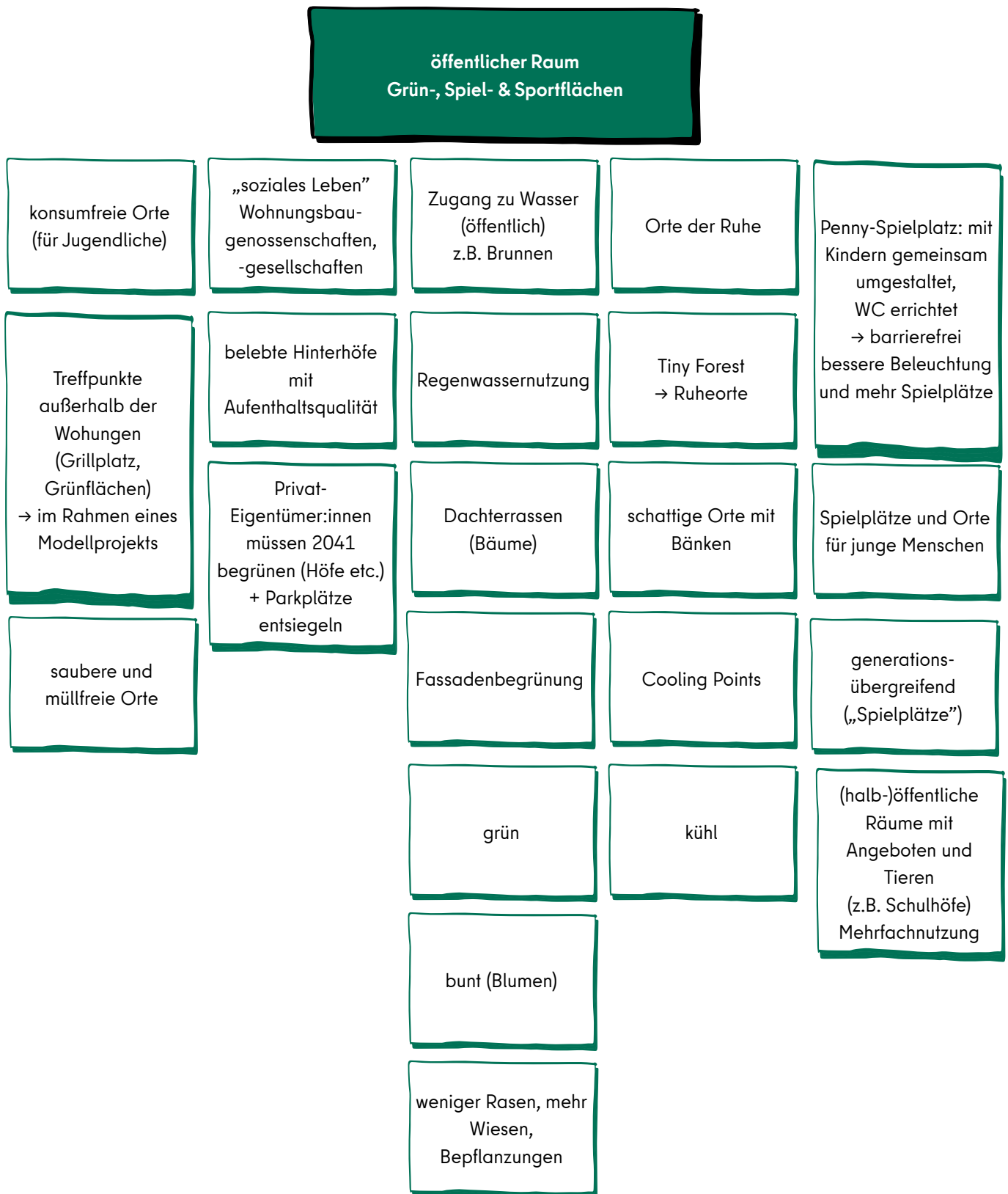
Förderung von Festen und Veranstaltungen im Kiez
(z.B. Weihnachtsmarkt, Kinderfest)



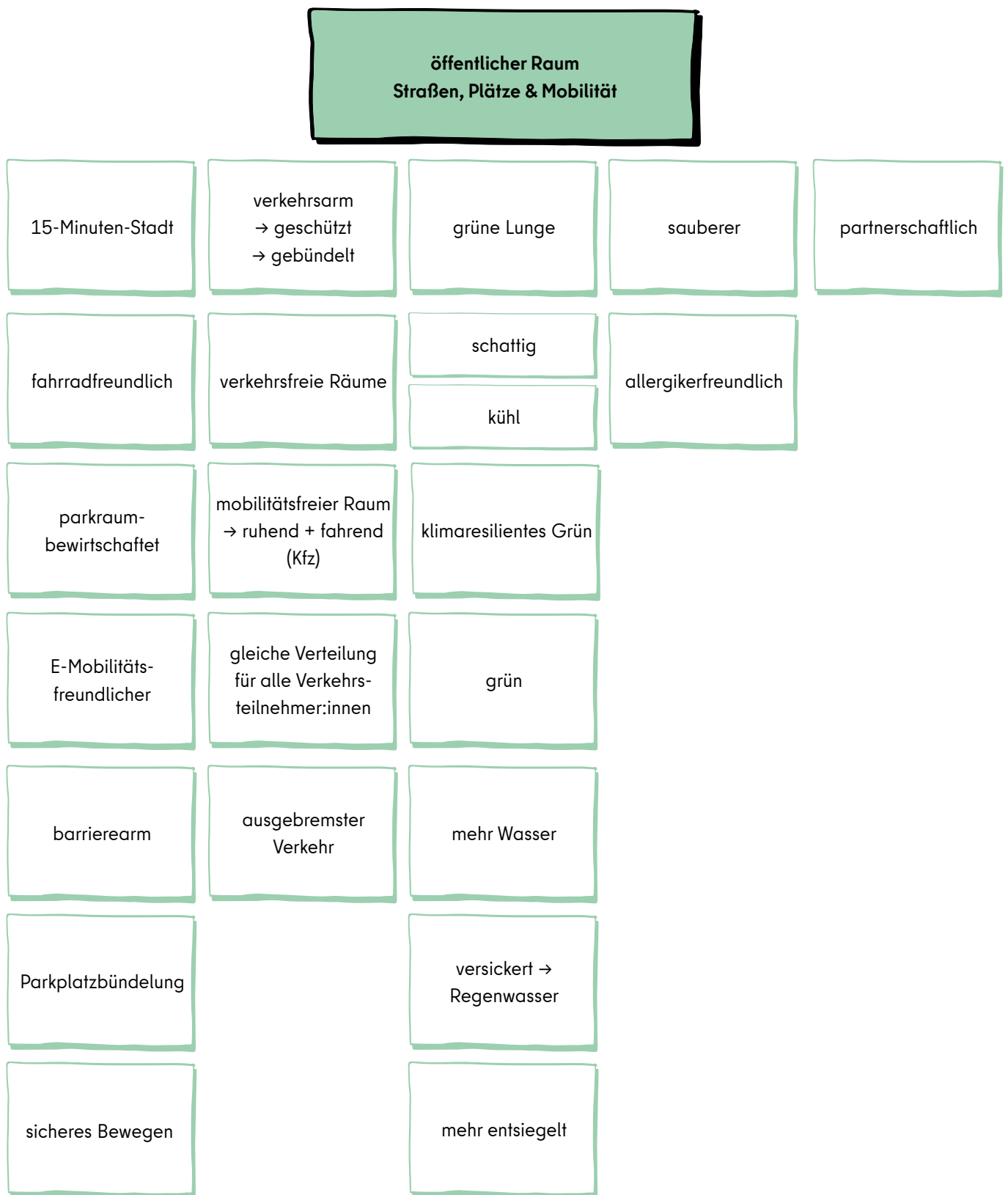
© KoSP GmbH mit Unterlagen von Bezirksamt Pankow, Fachbereich Vermessung und Geoportal Berlin/ Karte 1:5000 von Berlin (K5)



Ergebnis der Arbeitsphase 2 „Zukunftsvision: So könnte Pankow-Süd 2041 aussehen“



Ergebnis der Arbeitsphase 2 „Zukunftsvision: So könnte Pankow-Süd 2041 aussehen“



Ergebnis der Arbeitsphase 2 „Zukunftsvision: So könnte Pankow-Süd 2041 aussehen“

**soziale & kulturelle Infrastruktur
und Akteure & Netzwerke**

Gartenstadt

Schulhöfe, die zum
Bewegen und Chillen
einladen

Stadtteilzentrum für
Alle!

Kiezfeste!

Fahrradreparatur-
stationen vor Schulen
+ Einkaufszentren

gute und robuste
Infrastruktur

Trinkbrunnen auf
Schulhöfen

Kiez-Haus für:
Treffen und
Begrünung

Kulturfest
Pankow-Süd 1x im
Jahr mit allen!

Tram & Bike

kühl

Schulhöfe als
Nachbarschaftsorte

Bewohnerzentrum mit
Grünflächen +
ausreichend
Mülleimern

Bühne am
Brennerberg

vielfältig

freie Spielflächen für
Künstler:innen

Jugendorte

Kiez-Verein

Solardächer
überall

farbenfrohe
erfrischende Orte

private Räume
(konsumfrei) für
Jugendliche im Freien
und in Gebäuden

Mit Respekt für Alle!

Bänke mit
Handyladefunktion

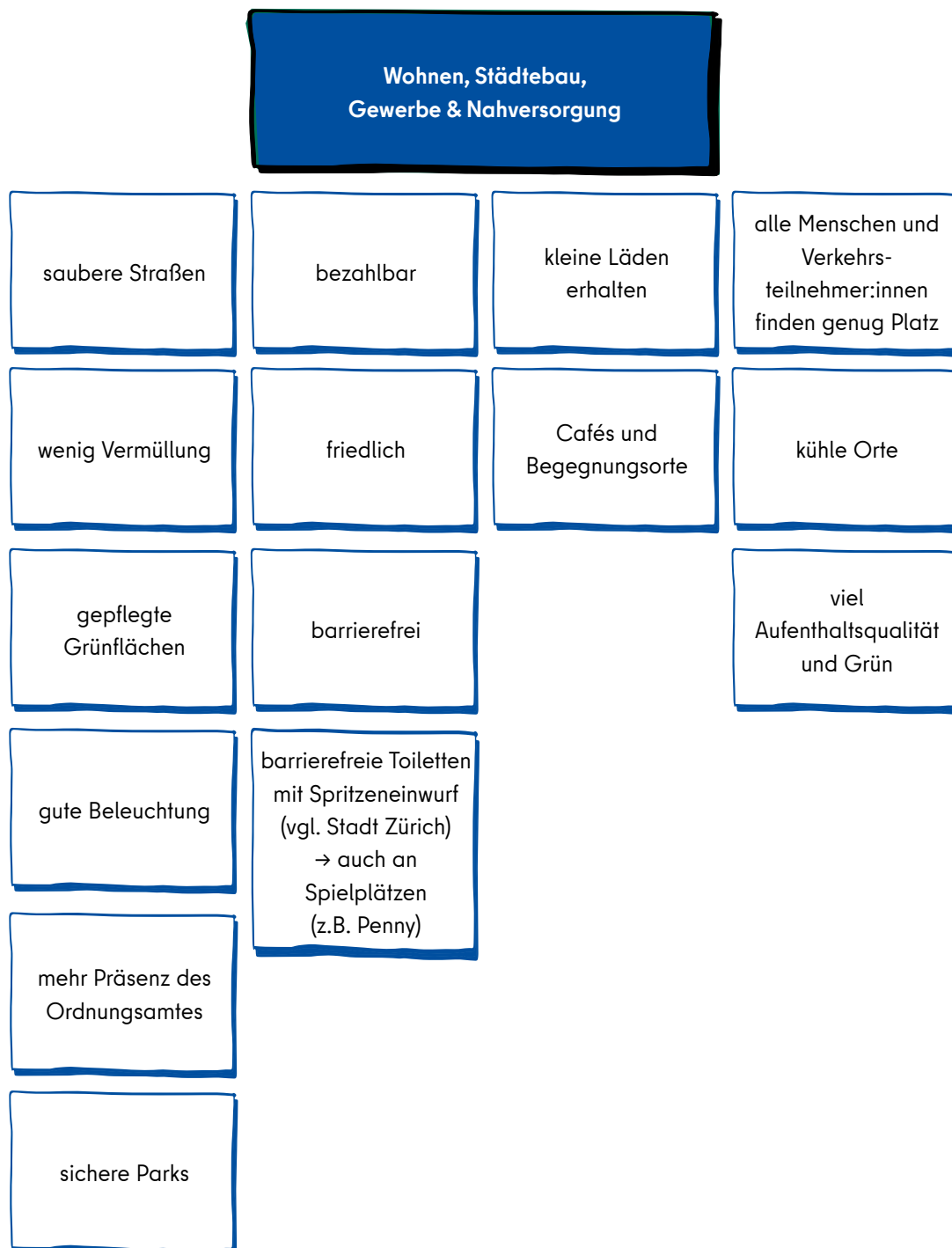
Orte für Jugend und
Senior:innen

Naturteiche

mehr Plauderbänke

kühlend

Ergebnis der Arbeitsphase 2 „Zukunftsvision: So könnte Pankow-Süd 2041 aussehen“



TOP 5 | Ausblick

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden hingewiesen, dass sie bis Sonntag, den 5. Juli, die Möglichkeit haben, ihre Hinweise auf der [Beteiligungsplattform mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) einzutragen. Zudem wurde angekündigt, dass die **Dokumentationen der bisherigen Beteiligungen vor Ort** am Brennerberg und am Neumann Forum sowie die **Präsentation und Dokumentation des Bürger:innenforums** in den kommenden Wochen auf mein.berlin.de veröffentlicht werden.

Anschließend wurden die Teilnehmenden über den weiteren **Zeitplan nach den Sommerferien** informiert. Es folgen die Vorstellung in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV), ein Fachämter- und Expert:innenworkshop und die Anmeldung der Startermaßnahmen im Herbst 2026. Im Frühjahr 2027 soll das ISEK vom Senat und dem Bezirk beschlossen werden und eine öffentliche Abschlussveranstaltung inkl. Aktion stattfinden.

Zudem wurden die **Ansprechpartnerinnen** bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, dem Bezirksamt Pankow und der KoSP GmbH mit ihren Kontaktmöglichkeiten vorgestellt. Die Teilnehmenden wurden eingeladen, den [Newsletter](#) zu abonnieren, um über kommende Veranstaltungen und Entwicklungen informiert zu bleiben.

Die Planungsbeteiligten bedanken sich bei den Teilnehmenden für die Priorisierung der Ideen und die vielen Vorschläge für eine Zukunftsvision und freuen sich darauf sie im weiteren ISEK-Prozess wiederzutreffen.

// Willkommen und Input





// Vorstellung der Ergebnisse



// Arbeitsphase 1 | öffentlicher Raum: Grün-, Spiel- & Sportflächen

Pankow Süd ISEK
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Pankow-Süd

**Ihre Ideenplan aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
öffentlicher Raum | Grün-, Spiel- & Sportflächen**

**Ihre Ideen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
öffentlicher Raum | Grün-, Spiel- & Sportflächen**

Welche Ideen finden Sie am wichtigsten?
Stimmen Sie mit Ihren Kreisreihen ab!

Themen- bereich	1	2	3	4	5	6	7	8
Klimaanpassung, stadtkologische Umgestaltung von Straßenräumen zu Flächen mit Aufenthaltsqualität								
1. Umbau Kreuzung Dolomitenstraße/ Triester Straße (mehr Aufenthaltsqualität, Begrünung, Spielaspe)								
2. Umbau Neuenhoferstraße (Sport, Spiel, Mobilität, Entwässerung, Begrünung)								
3. Potenzialräume für Parkanlagen/ Grünstreifen (Anzahl: Zwei, Straße, Begrünung, Regenwasserbewirtschaftung)								
4. Klimaanpassung des Viretals (Aufenthaltsqualität, Begrünung, Regenwasserbewirtschaftung)								
5. Umfeld des Neuenhofer Forums (Schatten, Sitzbereiche)								
Begrünung im gesamten Gebiet (mehr Strauchentwurf, Baumreihen begrünen, Baumschutz, Bäume)								
Aufwertung und Schaffung von Grün- und Freizeitanlagen								
6. Aufwertung des Brennerbergs/ Andrea-Hofer-Platzes (mehr Aufenthaltsqualität, Aufenthaltsqualität, mehr Spielplatz, Neugestaltung Spielplatz, Begrünung)								
Prüfung von Standorten für neue Grün- und Freizeitanlagen im Rahmen eines Freizeitanlagenkonzepts								
7. Neugestaltung des Kissingenplatzes (mehr Aufenthaltsqualität, Aufenthaltsqualität, mehr Spielplatz, Informationsbereich zum Kiez)								
Prüfung eines Standorts für einen Tiny Forest im Rahmen eines Freizeitanlagenkonzepts								
8. Aufwertung Grünfläche am Alerthaus (für öffentliche Nutzung)								

Aufwertung und Schaffung von Spiel- und Sportflächen

Themen- bereich	9	10	11	12
9. Aufwertung Spielplatz bei „Penny“ (Neugestaltung Spielplatz und Grünstreifen)				
10. Aufwertung Treibenberg-Spielplatz (Begrünung, Angebote für ältere Kinder/ Jugendliche und Senioren, Mehrgenerationen Treffpunkt)				
11. Kissingenstadion (Begrünung, Ergänzung Freizeitanlagen, Spielplatz)				
Schaffung von mehr öffentlichen Sportangeboten für alle Altersgruppen (z.B. Gymnastik, Fitness, Calisthenics)				
12. Grünfläche Eschgraben/ Prenzlauer Promenade (öffentliche Parkanlage, Grünflächen zum Verweilen, Aufwertung Spielplatz)				

Nicht verworfene Ideen

Themen- bereich	13	14	15	16
13. Umsetzung Regenwasserbewirtschaftung/ Schmutzwasserabfuhr (Regenwasser speichern, u.a. zur Bewässerung)				
Prüfung geeigneter Standorte für Urban Gardening und Naturerfahrungsräume im Rahmen eines Freizeitanlagenkonzepts				
Prüfung eines geeigneten Orts für einen Hundespielplatz im Rahmen eines Freizeitanlagenkonzepts				
Sicherung von Rückzugsorten für Tiere (naturnahe Flächen)				

Ideen außerhalb des Untersuchungsgebiets

Themen- bereich	17	18	19
17. Aufwertung des Kissingenplatzes (Begrünung, Aufenthaltsqualität, mehr Spielplatz, Informationsbereich zum Kiez)			
18. Aufwertung des Kissingenplatzes (Begrünung, Aufenthaltsqualität, mehr Spielplatz, Informationsbereich zum Kiez)			
19. Aufwertung des Kissingenplatzes (Begrünung, Aufenthaltsqualität, mehr Spielplatz, Informationsbereich zum Kiez)			

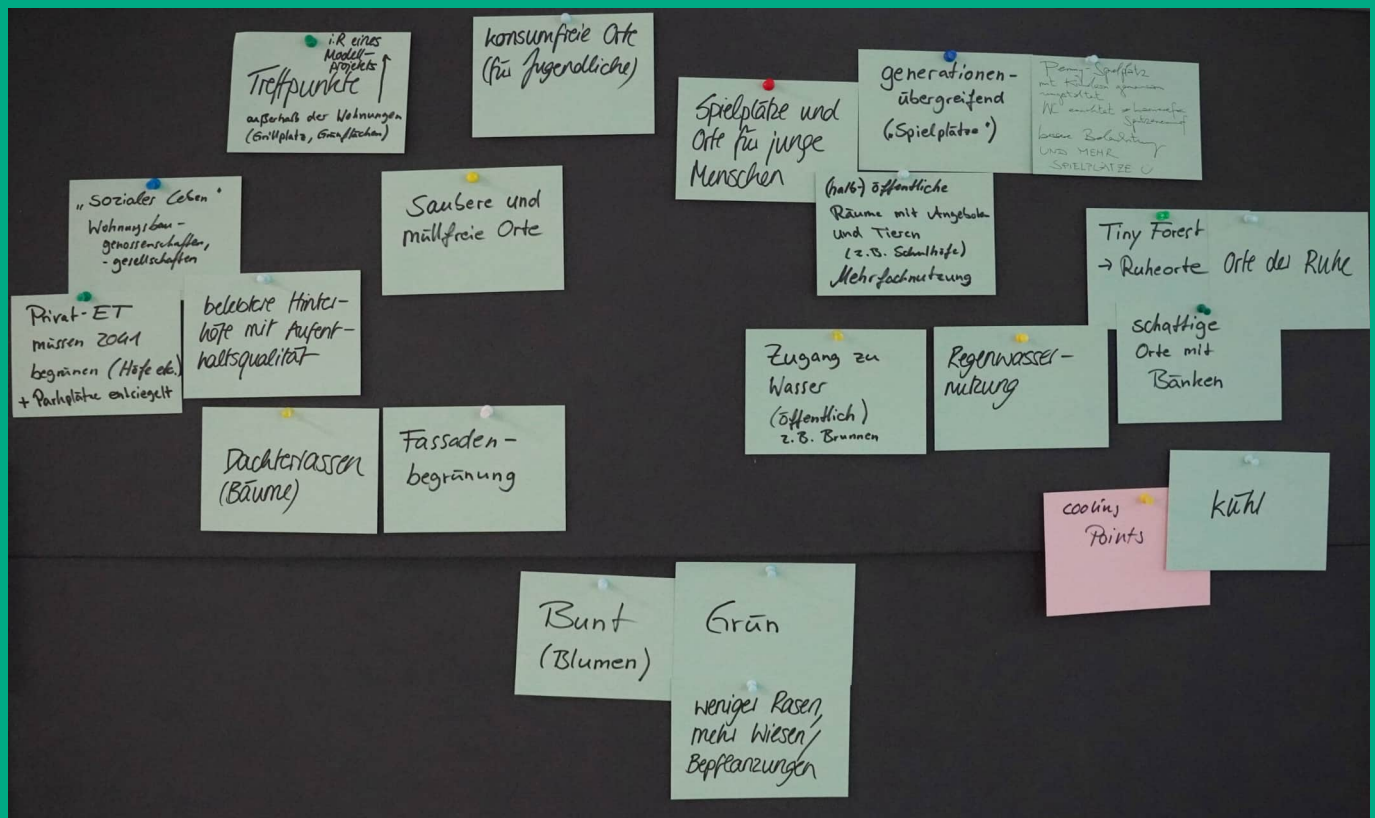
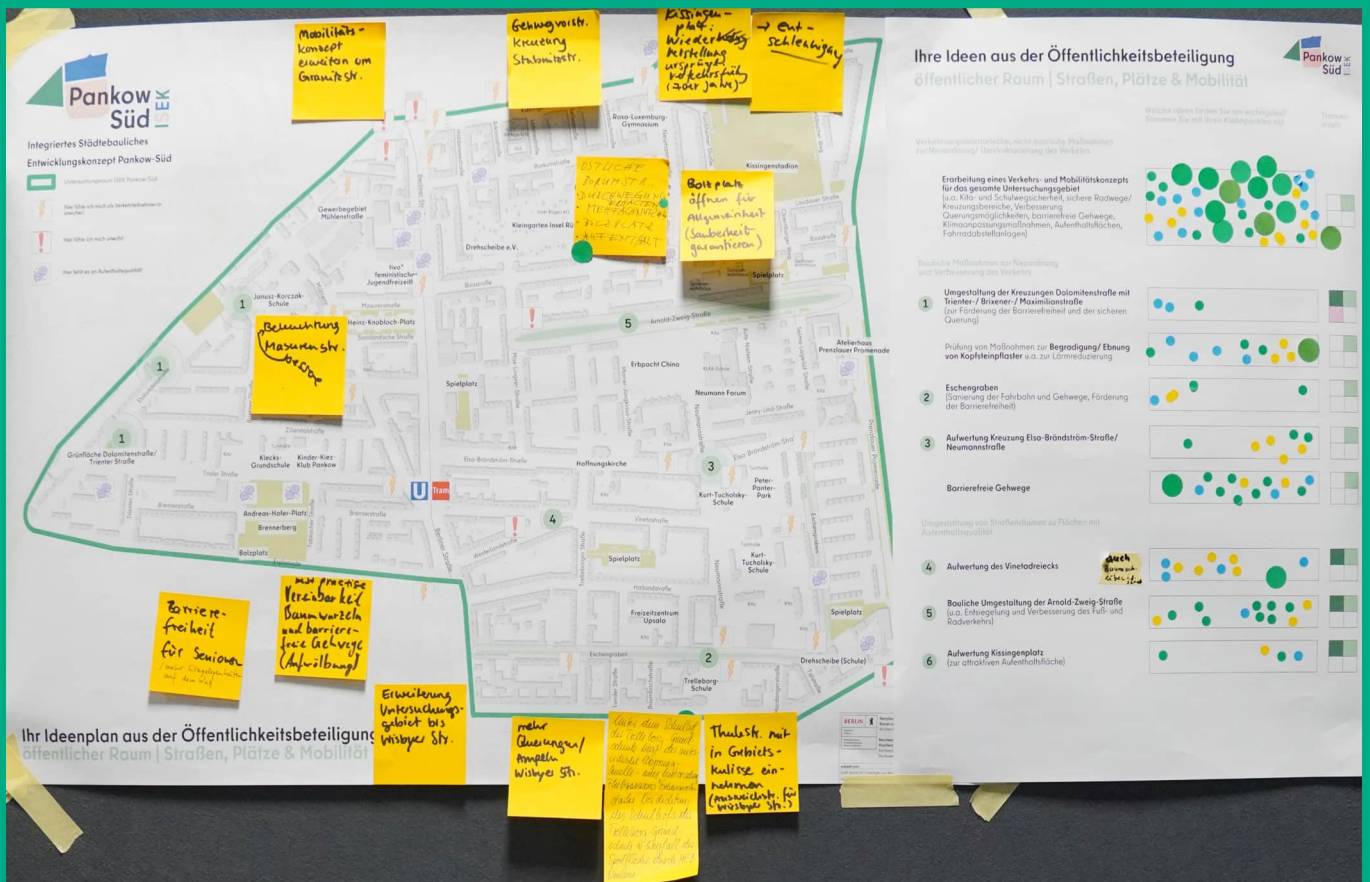
Handwritten Notes:

- Top Left:** Spielplatz auf der Durchgangsbahn
- Top Right:** Schaffung Spielplätze, Trinkbrunnen
- Middle Right:** Spielplatz + Tiny Forest auf ehemaligen Basishofgelände, Aufwertung Redoute Brest
- Bottom Left:** Idee: Regenwasser in Regenkanal, Regenwasser in Regenkanal, Regenwasser in Regenkanal
- Bottom Center:** dreieckige ge-Hausfläche für Treibenberg-Schule werden

// Arbeitsphase 2 | öffentlicher Raum: Grün-, Spiel- & Sportflächen

öffentlicher Raum:	Straßen, Plätze &	Mobilität
15-Minuten-Stadt	verkehrsarm → geschützt → gebündelt	grüne Lunge
fahrrad-freundlich	verkehrsfreie Räume	sauberer
parkraum-bewirtschaftet	mobilitäts-freier Raum → ruhend + fahrend (Kfz)	partner-schaftlich
e-Mobilitäts-freundlicher	gleiche Verteilung für alle Verkehrsteilnehmer	grün
barrierearm	ausgebremster Verkehr	allergiker-freundlich
Parkplatz-bündelung		kühl
sicheres bewegen		schattig
		mehr Wasser
		Versichert → Regenwasser
		mehr entsiegelt
		klimaresiliente Grün

// Arbeitsphasen 1 und 2 | öffentlicher Raum: Straßen, Plätze & Mobilität



// Arbeitsphase 1 | soziale & kulturelle Infrastrukturen und Akteure & Netzwerke

Pankow Süd
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Pankow-Süd
(Entwicklungsraum ISEK Pankow-Süd)

Ihr Ideenplan aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

Ihre Ideen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

Ihre Ideen, die außerhalb der Zuständigkeit des Städtebaufördergebiets „Nachhaltige Erneuerung“ liegen

- Begegnungsort Tindler Straße**
(Jugendort vor der Schule, Potential für Kiez-Sonntag - temporäre Nutzung der Straße als Begegnungsort)
- Begegnungsort Neumann Forum**
(Ort für Kiezbegegnung, Bürgerbegegnungsorte in leerstehenden Räumen, Veranstaltungsfunktion, Café)
- Jugendort am Rosa-Luxemburg-Gymnasium**
(Schulhof als temporärer Jugendort)
- Neuer Standort Kinder-Kiezklub**
(potenzieller Standort für Neubau, Ecke Toblächer Straße, öffentliche Nutzung, Kletterwand)
- Kunst im öffentlichen Raum**
(idealkonforme Aufwertung von Orten, Auswahl der Kunst mit der Nachbarschaft)
- (Zeichen) Nutzung von Leerstand**
(z.B. Leerstand des Dreischeib d.3. als Potential nutzen)
- Förderung von Festen und Veranstaltungen im Kiez**
(z.B. Weihnachtsmarkt, Kinderfest)

Ihre Ideen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

Entwicklung von Orten und Begegnungsorten im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen

- Gemeinschaftsorte und Begegnungsort**
(Pflege durch Kindergarten)
- Umgestaltung Brennerberg/ Andreas-Hofer-Platz**
(Begegnungsort für die mit viel Grün umgebenen Nachbarn)
- Kommunale Treffpunkte und Begegnungsorte**
für die Nachbarschaft
- Erhalt Hofgärtchen**
als urbaner Begegnungsort
- Atelierhaus**
Prüfung des Ausbaus eines Kiezraums für die Nachbarschaft
- Entwicklung von Freizeit- und Bildungsräumen**
für Kinder und Jugendliche
- Etablierung eines Bildungscampus Brennerberg/ Andreas-Hofer-Platz**
(z.B. durch Zusammenbau von Kinder-Kiezklub, Klecks-Grundschule und Kita am Brennerberg)
- Sonierung/ Erweiterung des Freizeitentrums Upsala**
verschiedene Nutzer:innengruppen
- Schaffung Dritter Orte für junge Menschen**
- Einbezug junger Menschen in Planungsprozesse**

Kooperations- und Dialogformen mit Ort

- Kooperationsmöglichkeiten mit Initiativen nutzen**
(z.B. Elterninitiativen für Schulhofgestaltung)

Welche Ideen finden Sie am wichtigsten?
Bewerten Sie die Ideen nach Wichtigkeit und

Themen
Orte

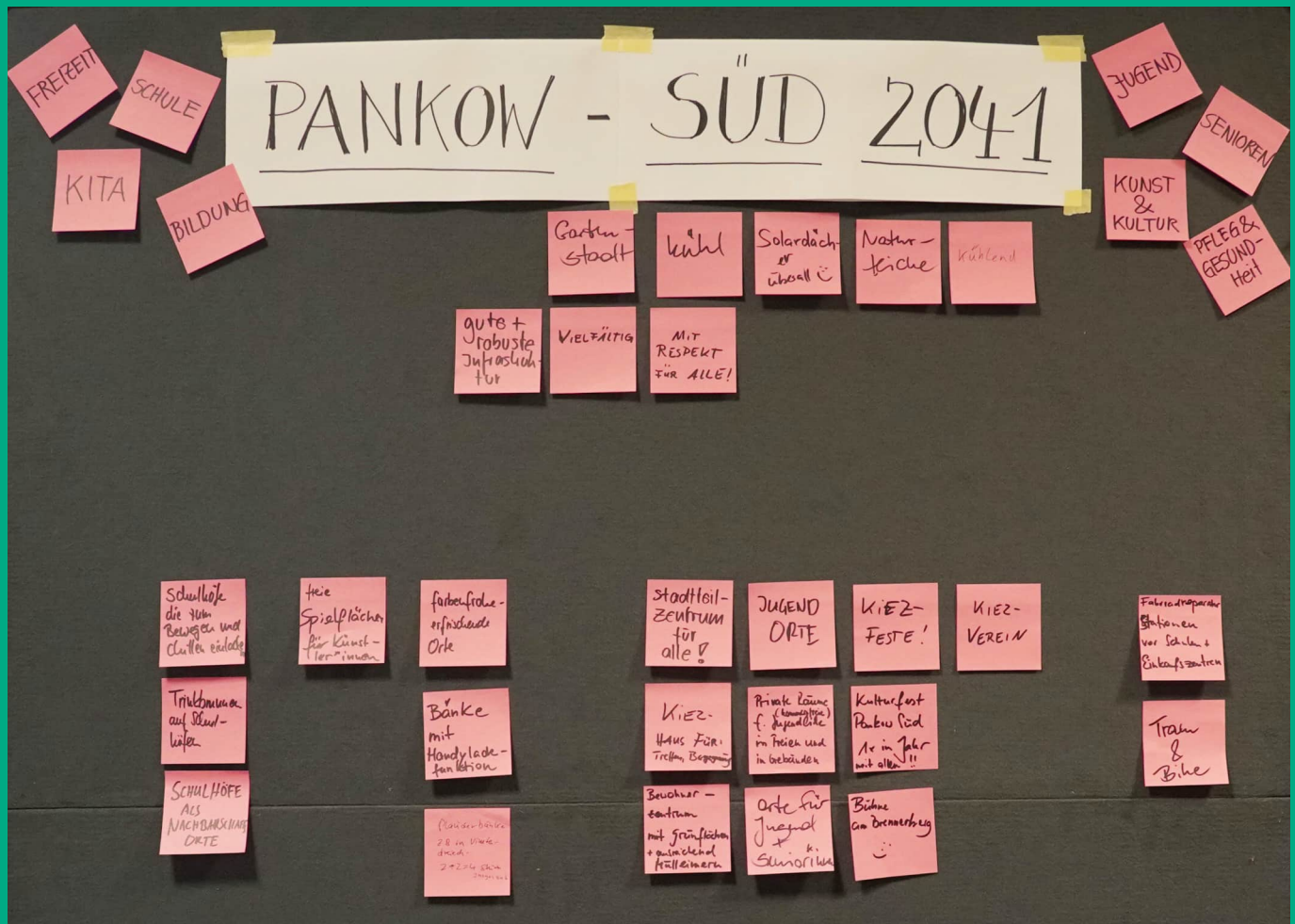
Ihre Ideen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
soziale & kulturelle Infrastruktur und Akteure & Netzwerke

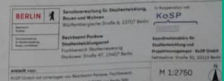
Welche Ideen finden Sie am wichtigsten?
Bewerten Sie die Ideen nach Wichtigkeit und

Themen
Orte

- Aufwertung des Schulhofs der Klecks-Grundschule**
(z.B. durch Entengrünung und Umgestaltungsbereich)
- Aufwertung des Schulhofs und des Eingangsbereichs der Kurt-Tucholsky-Oberschule**
(z.B. durch Entengrünung und Umgestaltungsbereich)
- Prüfung der Mehrfachnutzung des Schulhofs der Kurt-Tucholsky-Oberschule**
(z.B. durch mehrstufige Nutzung)
- Schulhof der Treileberg-Grundschule**
(z.B. Umwertung von Begegnungsmöglichkeiten)

// Arbeitsphase 2 | soziale & kulturelle Infrastrukturen und Akteure & Netzwerke





// Arbeitsphase 2 | Wohnen, Städtebau, Gewerbe & Nahversorgung

